

István M. Fehér (1950–2021)

Csaba Olay

István M. Fehér, preisgekrönter Professor, ordentliches Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften ist am 17. Juni nach langer, mit Würde und Geduld ertragener Krankheit gestorben. Im Bewusstsein des Verlustes trauert die ungarische Philosophie um den international anerkannten Forscher, Lehrer und Kollegen, dessen Forschungsinteressen der deutsche Idealismus, insbesondere Schelling und Hegel, die Phänomenologie, Martin Heidegger, Georg Lukács, Hans-Georg Gadamer und die hermeneutische Tradition, Jean-Paul Sartre, und die kontinentale Philosophie des 20. Jahrhunderts bildete. Auf seinen Gebieten hat Fehér mehrere Monografien verfasst, mehrere Aufsatzsammlungen und Konferenzbände herausgegeben und zahlreiche Aufsätze auf Englisch, Deutsch, Italienisch und Ungarisch veröffentlicht. Aus seinen Werken erschien 2020 eine vierbändige, das Lebenswerk repräsentierende Auswahl (*Filozófia, történet, értelmezés. Hermeneutikai tanulmányok (2002–2020) I-IV* [Philosophie, Geschichte, Auslegung. Hermeneutische Aufsätze] Budapest: L'Harmattan, 2020), sein sechszigster Geburtstag wurde von zwei Festschriften gefeiert (*Idealizmus és hermeneutika* [Idealismus und Hermeneutik] Budapest: L'Harmattan, 2010; *A másik igazsága* [Die Wahrheit des Anderen] Budapest: L'Harmattan, 2012).

Fehér studierte Anglistik und Italianistik und erst später machte einen Abschluss in Philosophie. Ab 1977 lehrte er als Assistent auf dem Lehrstuhl Philosophiegeschichte der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Eötvös Loránd Universität in Budapest, 1987 wurde er Universitätsdozent und 1992 ordentlicher Professor an derselben Universität, wo er das Programm Hermeneutik in der Doktorschule Philosophie etablierte. 1990 erlangte Fehér den Dokortitel der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und ab 1997 hatte ein Széchenyi-Professorenstipendium. Er leitete für eine Weile das Institut für Philosophie der Universität Miskolc (Ostungarn) und war auch Professor der Andrassy Gyula Deutschsprachigen Universität Budapest. Fehér verbrachte längere Forschungsaufenthalte in Deutschland (Humboldt Stipendium in Bochum), Italien und in den Vereinigten Staaten an der University of Virginia, war Gastprofessor an ungarischen und ausländischen Universitäten, unter anderen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1986 war Fehér Mitglied des Vorstands der Internationalen Schelling Gesellschaft, seit 1994 Mitglied des Vorstands der International Society for Hermeneutics and Science. Er wirkte in der redaktionellen Arbeit mehreren international prestigereichen Zeitschriften wie *Hei-*